

2001/2002

# Geschäftsbericht



Fit für  
die Zukunft...

# Inhalt

1

Kennzahlen

2

Profil

4

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats

8

Tools

12

Corporate Governance

19

Aktie

20

Finanzteil CREALOGIX Gruppe

42

Finanzteil CREALOGIX Holding AG

*....Auch für grosse  
Sprünge.*

49

Adressen

Alle Beträge in CHF	April-Juni 2002	April-Juni 2001	Juli-Juni 2001/2002	Juli-Juni 2000/2001
Betriebsertrag	<b>4'901'289.18</b>	6'533'988.59	<b>20'635'263.48</b>	27'325'477.57
Veränderung in %	<b>-25.0</b>		<b>-24.5</b>	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	<b>238'158.14</b>	224'841.86	<b>2'575'918.10</b>	2'730'832.64
in % des Betriebsertrags	<b>4.9</b>	3.4	<b>12.5</b>	10.0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	<b>-345'119.17</b>	-295'576.70	<b>380'282.51</b>	992'584.98
in % des Betriebsertrags	<b>-7.0</b>	-4.5	<b>1.8</b>	3.6
Reingewinn	<b>-97'529.72</b>	306'204.69	<b>1'070'855.40</b>	1'614'518.31
in % des Betriebsertrags	<b>-2.0</b>	4.7	<b>5.2</b>	5.9
in % des Eigenkapitals	<b>-0.2</b>	0.5	<b>1.9</b>	4.9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>-245'148</b>	3'468'580	<b>2'046'655</b>	5'406'864
in % des Betriebsertrags	<b>-5.0</b>	53.1	<b>9.9</b>	19.8
Investitionen	<b>-3'629'829</b>	79'101	<b>2'436'502</b>	3'026'252
Abschreibungen	<b>583'277.31</b>	520'418.56	<b>2'195'635.58</b>	1'738'247.66
Vollbeschäftigte Mitarbeitende	<b>110.5</b>	140.6	<b>114.5</b>	138.0
Vollbeschäftigte freie Mitarbeitende	<b>1.7</b>	3.0	<b>1.7</b>	9.5
Vollbeschäftigte inkl. freie Mitarbeitende	<b>112.2</b>	143.6	<b>116.2</b>	147.5
Betriebsertrag pro vollbeschäftigte (inkl. freie) Mitarbeitende	<b>43'683.50</b>	45'501.31	<b>177'584.02</b>	185'257.48
Personalaufwand pro vollbeschäftigte Mitarbeitende	<b>30'295.23</b>	35'127.19	<b>117'580.50</b>	128'883.01
Anzahl Mitarbeitende per 30. Juni			<b>114</b>	141
Aktienkurse				
Höchst	<b>41.00</b>	73.50	<b>64.35</b>	287.50
Tiefst	<b>30.00</b>	40.00	<b>24.00</b>	40.00
Marktkapitalisierung (in Mio.)				
Höchst	<b>43.9</b>	78.6	<b>68.9</b>	307.6
Tiefst	<b>32.1</b>	42.8	<b>25.7</b>	42.8
Marktkapitalisierung per 30. Juni (in Mio.)			<b>36.5</b>	68.5
in % des Betriebsertrags			<b>176.9</b>	250.7
in % des Eigenkapitals			<b>63.4</b>	120.7
Gewinn pro Aktie unverwässert	<b>1.01</b>	0.40	<b>1.01</b>	1.72
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	<b>8.4</b>	40.0	<b>33.8</b>	37.2
Eigenkapital (Buchwert) pro Aktie			<b>53.8</b>	53.0
Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV)			<b>0.6</b>	1.3

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Bilanzsumme	<b>62'149'135.27</b>	61'763'755.36
Umlaufvermögen	<b>57'342'819.18</b>	57'070'511.33
davon flüssige Mittel und Wertschriften	<b>51'017'837.61</b>	51'404'375.34
Fremdkapital	<b>4'629'917.83</b>	5'031'189.89
Eigenkapital	<b>57'519'217.44</b>	56'732'565.47
Eigenkapitalquote (in %)	<b>92.6</b>	91.9

### **Einstieg in das elektronische Wertschöpfungsnetzwerk**

Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich das Tätigkeitsgebiet von Crealogix stark gewandelt und erweitert. In den Anfängen stand die Konzeption, Programmierung und die Gestaltung von Web-Auftritten und ersten interaktiven Anwendungen im Mittelpunkt. Schon bald hat sich Crealogix jedoch zum E-Business-Unternehmen entwickelt, welches seine Kunden mit ihren IT-Lösungen und Dienstleistungen dabei unterstützt, die Geschäftsmöglichkeiten des Inter- und Intranets besser zu nutzen. Damit verbunden entwickelte sich die Erkenntnis, dass das Potenzial der elektronischen Wertschöpfungskette nur dann optimal genutzt werden kann, wenn sämtliche Geschäftsprozesse darin integriert werden.

### **Vertiefte Prozessorientierung**

Mit diesem Ziel hat sich Crealogix zu einem der führenden Schweizer IT- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich E-Business entwickelt, das heute, zusammen mit seinen Technologiepartnern, die gesamte IT-Prozesskette vom reinen Frontend (Benutzer) bis zum Backend-System (Rechenzentrum mit Servern und Grossrechnern) abdeckt. Crealogix bietet ihren Kunden mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Technologie-Know-how prozessorientierte und durchdachte web-basierte Informatik-Lösungen, die durch ihre Benutzerfreundlichkeit überzeugen.

### **Drei-Säulen-Strategie als Grundlage**

Die Leistungen der CREALOGIX Gruppe basieren auf den drei Kernkompetenzen: Consulting – Beratung und Projektleitung gesamter Informatikvorhaben, Technologie – Konzipierung und Entwicklung der

Software für die geforderten IT-Lösungen, Multimedia/Design – Beratung, Gestaltung und Realisierung der benötigten benutzerorientierten und ergonomischen Anwendungsoberflächen für moderne Inter- und Intranet-Lösungen.

Aufbauend auf diesem Know-how entwickelt und integriert Crealogix innovative IT-Lösungen, die darauf ausgerichtet sind, sämtliche Geschäftsprozesse in den elektronischen Wertschöpfungsprozess zu integrieren und den Anwendern mittels web-basierter Applikationen zur Verfügung zu stellen.

### **Branchenübergreifendes Know-how**

Aufgrund ihrer breiten und langjährigen Erfahrung in den Gebieten E-Finance und E-Learning verfügt die CREALOGIX Gruppe über ein spezifisches Know-how bezüglich Konzeption und Implementation geschäftskritischer Anwendungen mit hohen Sicherheitsanforderungen und einem Fokus auf verkaufsunterstützende Benutzerfreundlichkeit. Dieses Wissen appliziert sie branchenübergreifend.

### **Konzentration auf Nachhaltigkeit**

Die CREALOGIX Gruppe konzentriert sich auf IT-Projekte, die den gesamten Prozess vom „User Interface“ (massgeschneiderte Benutzeroberfläche) bis zur Integration im „Backend-Bereich“ (Rechenzentrum) einschliessen. Mit ihren umfassenden Dienstleistungen, die sie auch als Generalunternehmen erbringt, schafft die CREALOGIX Gruppe langfristige Kundenbeziehungen, gewährt den Kunden einen hohen Investitionsschutz und erzielt nachhaltigen Gewinn.

### Wachstum durch Akquisitionen

Die CREALOGIX Gruppe will in den nächsten Jahren verstärkt durch Akquisitionen wachsen. Anvisiert werden IT- und E-Business-Unternehmen, deren Dienstleistungen oder Technologien die CREALOGIX Gruppe entlang der gesamten IT-Prozesskette (vorzugsweise im Middle-Ware- und Backend-Bereich) ergänzen. Voraussetzungen für den Kauf eines Unternehmens sind dessen Profitabilität, Wettbewerbsfähigkeit sowie ein hohes Wertschöpfungspotenzial. Der geografische Fokus liegt dabei auf Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland.

### Partnerschaften nutzen

Durch die Zusammenarbeit mit führenden Partnern in den Bereichen Technologie und Anwendungen verfügt Crealogix über bewährte und flexible Standard-

lösungen, die sie kundenspezifisch durch selbst entwickelte, intelligente Interface- und Applikations-Software erweitert. Die erweiterten Lösungen werden je nach Marktbedürfnissen zu standardisierten Anwendungsmodulen weiterentwickelt und durch Crealogix oder ausgewählte Vertriebspartner in Lizenz angeboten.

### Kurzprofil

Crealogix ist eines der führenden IT- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich E-Business in der Schweiz und unterstützt grössere Unternehmen bei der gewinnbringenden Nutzung des Inter- und Intranets. Die Kernkompetenzen umfassen Beratung, Technologie, Multimedia/Design und E-Learning. Crealogix konzipiert und realisiert integrierte Internet- und Intranet-Applikationen. Dabei steht die Erreichung eines hohen Kundennutzens im Zentrum.

### Der „Interface“-Ansatz – vom Frontend bis zum Backend-System

Crealogix-Kernkompetenzen: Consulting, Technologie, Multimedia/Design		
<b>Process Interface</b> <b>(Prozessabläufe)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Workflow Expertise (Beurteilung der Prozesse)</li> <li>– Anwendungs-Know-how</li> <li>– Use Cases/Storybooks (Anwendungsbeispiele, Drehbücher)</li> <li>– Branchen-/Fachkenntnisse</li> </ul>	<b>Application Interface</b> <b>(Technologien, Applikationen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Technologieausrichtung: EAI (Konsolidierung von Daten, Prozessen und Anwendungen aus verschiedenen, heterogenen Systemen)</li> <li>– Führende Integrationsprodukte</li> <li>– XML, Web Services-kompetenzen</li> </ul>	<b>User Interface</b> <b>(Benutzeroberfläche, Navigation)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– User Experience (Benutzerverhalten)</li> <li>– Usability (Benutzerfreundlichkeit)</li> <li>– Ergonomie</li> <li>– Interaktives Design</li> <li>– Verkaufs-/Kundenorientierung</li> </ul>

Mit ihrem Know-how deckt Crealogix die gesamte IT-Prozesskette ab. Basierend auf den Kernkompetenzen Consulting, Technologie und Multimedia/Design verfügt sie über langjährige Erfahrung, anwendungsfreundliche, prozessorientierte und technologisch anspruchsvollste Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.



## Bruno Richle

CEO & Präsident des  
Verwaltungsrats

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre**

**Liebe Mitarbeitende**

**Sehr geehrte Geschäftspartner**

*Die CREALOGIX Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2001/2002 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld gut behauptet. Bei einem konsolidierten Umsatz von CHF 20.6 Mio. können wir für das abgeschlossene Geschäftsjahr einen EBIT von CHF 0.4 Mio. und einen Reingewinn von CHF 1.1 Mio. ausweisen. Unser Ziel, das Geschäftsjahr positiv abzuschliessen, haben wir erreicht. Viele Faktoren haben dazu beigetragen. Eine konsequente Kostenkontrolle, eine erfolgreiche Firmenakquisition, innovative Dienstleistungen und vor allem die Zufriedenheit unserer Kunden, die uns trotz geringeren Budgets mit erfreulichen Folgeaufträgen ihr Vertrauen schenkten.*

**Umsatz- und Gewinnentwicklung**

Obwohl der im Geschäftsjahr 2001/2002 von der CREALOGIX Gruppe erzielte konsolidierte Umsatz von CHF 20.6 Mio. (Vorjahr CHF 27.3 Mio.) wegen der wesentlich schwierigeren Marktsituation unter den ursprünglichen Umsatzprognosen liegt, haben wir unser Ziel, profitabel zu bleiben, erreicht und das Geschäftsjahr mit einem positiven EBIT von CHF 0.4 Mio. und einem konsolidierten Reingewinn von CHF 1.1 Mio. abgeschlossen.

**Corporate Governance**

Wir wollen unsere Geschäftstätigkeit so transparent wie möglich darstellen, um langfristig das Vertrauen unserer Anleger, der Medien und der Analysten zu sichern. Dazu gehören für uns nebst einer offenen Informationspolitik und einer transparenten Rechnungslegung auch die Darstellung unserer Corporate Governance, die wir auf den Seiten 12 bis 18 dieses Geschäftsberichts detailliert erläutern. Die

CREALOGIX Gruppe erfüllt damit schon heute die von der SWX Swiss Exchange geforderten Informationspflichten zur Corporate Governance, die ab dem nächsten Jahr für alle kotierten Unternehmen zwingend sind.

### **Entwicklung von Personal- und Betriebsaufwand**

Der Markt und die Profitabilität unseres Unternehmens bestimmen unsere Personalpolitik. So hat uns die verhaltene Umsatzentwicklung dazu veranlasst, die Anzahl der Mitarbeitenden im Laufe des Geschäftsjahres leicht zu reduzieren. Konsequenterweise weitergeführte Massnahmen zur Kostensenkung haben sich mit einer Abnahme des Personalaufwands um 24 Prozent und dem sonstigen Betriebsaufwand um 25 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode positiv in unserer Erfolgsrechnung niedergeschlagen. Die Flexibilität unserer Personalstruktur mit 114 Mitarbeitenden per Bilanzstichtag sollte es uns ermöglichen, unsere Umsatz- und Erfolgsziele für das neue Geschäftsjahr zu erreichen.

### **Marktentwicklung und -positionierung**

Die anhaltend schwache Konjunkturlage hat die CREALOGIX Gruppe vor grosse Herausforderungen gestellt. Der Markt für E-Business-Dienstleistungen hat sich aufgrund des geringen Auftragsvolumens noch stärker konsolidiert, und etliche unserer Konkurrenten mussten ihre Geschäftstätigkeit während der vergangenen 12 Monate redimensionieren oder ganz einstellen. Diese härtere Ausgangslage ist jedoch auch eine Chance, die wir einerseits mit der Verstärkung unserer Marketing- und Verkaufsanstrengungen und andererseits durch die Entwicklung innovativer Lösungen zu nutzen suchten. Im Geschäftsjahr 2001/2002 haben unsere Mit-

arbeitenden intensiv akquiriert und bedeutende Neukunden gewinnen können. Dazu gehören u.a. die Biermarke Feldschlösschen, die Cantrade Privatbank AG, die Handelszeitung, die Universität Basel und die Winterthur Versicherungen, für die wir Projekte im Bereich des Intranets und Internets konzipierten und realisierten. Zudem freut uns die Tatsache, dass uns viele unserer bestehenden Kunden mit Folgeprojekten ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Mit der Übernahme des E-Learning-Unternehmens Acadia Communications & Training AG im Dezember 2001 haben wir uns in einem interessanten Wachstumsmarkt positioniert und unsere Marktstellung durch die Vertriebspartnerschaft mit „Click2learn“ im April dieses Jahres zusätzlich ausgebaut. Aus dem Zusammenspiel des Bereichs E-Learning und unseren bestehenden Kernkompetenzen sind Dienstleistungen entstanden, welche die Bedürfnisse nach webbasierten Aus- und Weiterbildungsmodulen von grossen Unternehmen und Organisationen optimal abdecken. So haben wir im Bereich E-Learning im vergangenen Geschäftsjahr Kunden wie die Schweizerische Bankiervereinigung, die Swiss Re, den Migros-Genossenschafts-Bund und die V-Zug betreut, um nur einige davon zu nennen. Als sehr erfolgreich erweist sich das multimediale Lehrmittel „BankingToday“, welches von den Schweizer Banken für die bankfachliche Grundausbildung eingesetzt und Ihnen auf Seite 9 dieses Geschäftsberichts näher vorgestellt wird.

Teilweise in Zusammenarbeit mit unseren Technologiepartnern haben wir in den letzten Monaten intensiv an der Entwicklung neuer Dienstleistungen gearbeitet, die unsere Angebotspalette erweitern. Die daraus entstandenen standardisierten Anwendungsmodule sind bereits erfolgreich im Markt lanciert worden. Beispiele dieser innovativen Lösungen präsentieren wir Ihnen auf Seite 8 dieses Geschäftsberichts.

### Dank

Unsere Mitarbeitenden haben sich im vergangenen Geschäftsjahr einmal mehr äusserst motiviert und loyal für unser Unternehmen eingesetzt. Im Namen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung danke ich allen für ihr grosses Engagement.

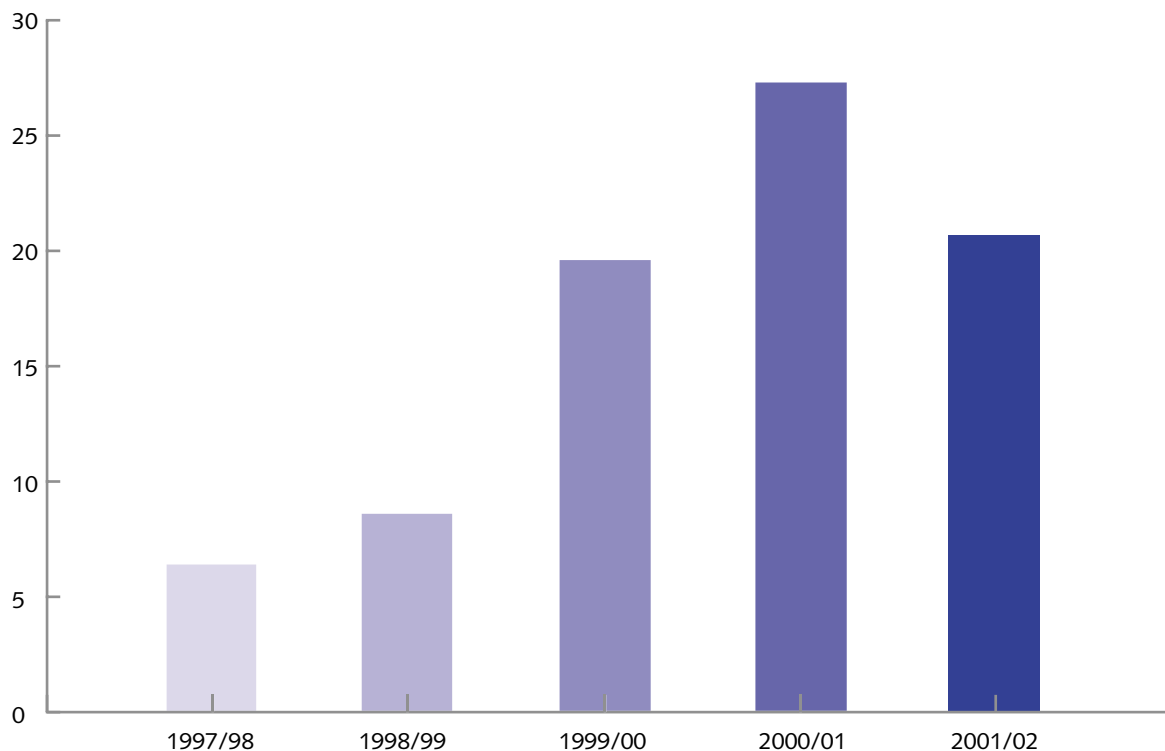
Unsere Kunden danke ich für die kooperative Zusammenarbeit und ihr Vertrauen, das die Basis für erfolgreiche Projekte bildet. Unser Dank richtet sich auch an unsere Partner, die uns bei unseren anspruchsvollen Aufgaben kompetent unterstützen. Nicht zuletzt gehört ein grosses Dankeschön unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns mit ihrem finanziellen Engagement trotz einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld ihr Vertrauen schenken.

### Ausblick

Crealogix ist heute ein moderner IT-Dienstleister mit Schwerpunkt E-Business. Doch E-Business darf nicht nur im Sinne von internetbezogenen Anwendungen verstanden werden. Es geht vielmehr darum, herkömmliche IT-Applikationen, unternehmensinterne Netze und das Internet so optimal wie möglich ineinander greifen zu lassen. Denn die Durchgängigkeit der Prozesse und deren effiziente elektronische Unterstützung ist immer mehr für den Erfolg eines jeden Unternehmens ausschlaggebend. Deshalb werden wir uns in der Zukunft vermehrt darauf ausrichten, bestehende Informatiklösungen bei unseren Kunden intelligent zu verbinden, um sie mittels moderner Schnittstellen Geschäftspartnern und

### Umsatz

in Mio. CHF





Lieferanten zur Verfügung zu stellen. Unter Nutzung unserer Technologiepartnerschaften können wir so die gesamte IT-Prozesskette vom Frontend bis zum Backend abdecken.

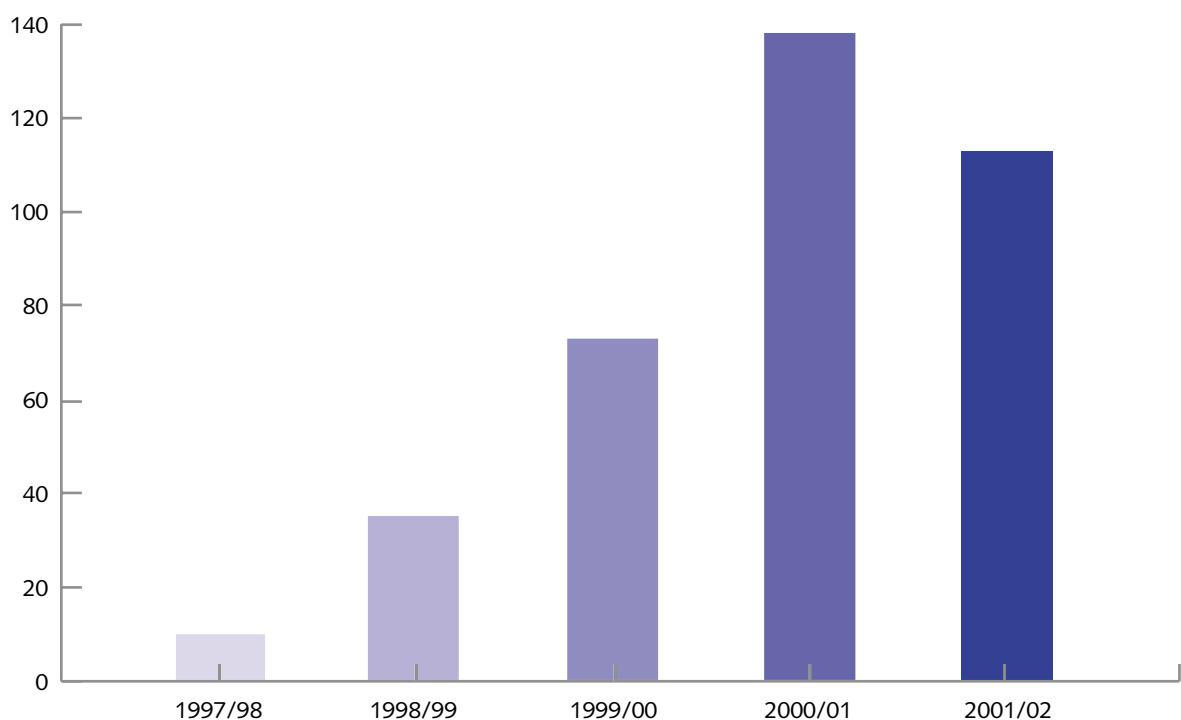
Ferner werden wir den Bereich intelligente Lernanwendungen ausbauen, ein für unser Unternehmen erfolgversprechendes Marktsegment. Es ist unser Ziel, Marktführer für E-Learning in der Schweiz zu werden.

Unsere Strategie für die nächsten Jahre sieht hauptsächlich Wachstum durch Akquisition geeigneter, uns ergänzender Unternehmen vor, mit denen wir in die von uns angepeilten Märkte vorstossen und uns dort mit kombinierten Marketing- und Verkaufsanstrengungen positionieren können.

In der IT-Branche ist die Marktberreinigung nach wie vor in vollem Gange. Dank rigorem Kostenmanagement und der vorhandenen Geldmittel sind wir jedoch in der Lage, gestärkt aus diesem Prozess hervorzugehen. Doch ohne eine spürbare Verbesserung der Marktlage wird ein organisches Wachstum kaum möglich sein. Für das laufende Geschäftsjahr planen wir daher ohne Akquisitionen einen gleichbleibenden Umsatz und eine leicht verbesserte EBIT-Marge von 5 Prozent.

**Bruno Richle**  
Präsident des Verwaltungsrats und CEO

### Vollbeschäftigte Mitarbeitende



## Crealogix –

### Clevere Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben

Mit unseren Dienstleistungen bewegen wir uns in einer virtuellen, durch technische Begriffe geprägten Welt, die für Aussenstehende oft schwer verständlich und nicht fassbar ist. Anhand der folgenden Beispiele möchten wir Ihnen daher aufzeigen, wie wir, aufbauend auf unseren Kernkompetenzen Consulting, Technologie und Multimedia/Design, clevere Lösungen für anspruchsvolle Aufgabenstellungen entwickeln und realisieren.

Die Auswahl ist einerseits auf Bereiche gefallen, in denen die CREALOGIX Gruppe über grosses Know-how verfügt (E-Finance und E-Learning). Andererseits aber auch auf Anforderungen, die für den Erfolg von IT-Projekten unabdingbar sind:

- Integration → Innovative IT-Lösungen müssen darauf ausgerichtet sein, sämtliche Geschäftsvorgänge in den elektronischen Wertschöpfungsprozess zu integrieren und sie den Anwendern auf einfache Weise zur Verfügung zu stellen.
- Usability → Applikationen und technische Hilfsmittel werden vom Benutzer nur dann eingesetzt, wenn sie auf seine Bedürfnisse ausgerichtet sind und Mehrwert für ihn schaffen. Das heisst, dass das Interface (Bildschirmoberfläche, Navigation) intuitiv erfassbar ist, Prozesse logisch sind und sich eine Zeitersparnis für den Benutzer ergibt.
- Multichannel Publishing → Einmal publizierte Inhalte müssen je nach Verwendungsart umsortiert oder ergänzt werden und für die Verwendung in weiteren Medien oder Applikationen zur Verfügung stehen.
- Wireless → Aus der Mobilität unserer Gesellschaft ist der Anspruch entstanden, jederzeit und ortsunabhängig auf beliebige Daten zugreifen zu können.

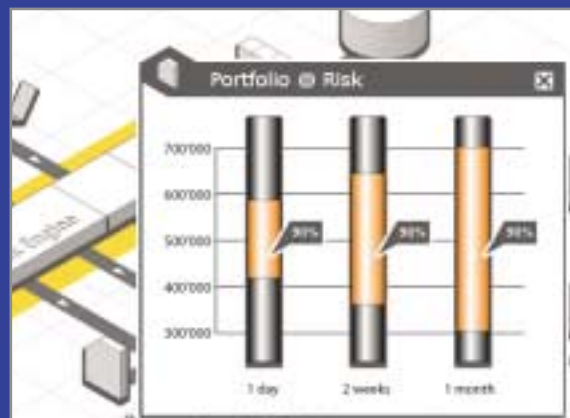
### E-Finance → am Beispiel „eClient Risk Reporter“

#### Online-Portfolioanalysen

*Mit dem eClient Risk Reporter von Crealogix verfügen Finanzinstitute über ein Tool, durch welches das Risikoprofil eines Portfolios ermittelt und für den Kunden transparent dargestellt aufbereitet werden kann.*

Die Auswertungsmöglichkeiten des Online Tools reichen von leicht verständlichen Analysen der globalen Risikomasse über intuitive Szenarioanalysen bis hin zu detaillierten Risk Reports für den professionellen Benutzer. Mit dem eClient Risk Reporter bieten Finanzinstitute ihren Kunden einen zusätzlichen, vertrauensbildenden Service: Durch die Szenarioanalysen werden die Risikoneigungen des Kunden besser abschätzbar; komplexe Anlagestrategien und Instrumente werden für den Kunden in verständlicher Art aufbereitet; die Risikosicht fliesst als zusätzliche Dimension in die Performancebeurteilung ein und – ausgehend vom aktuellen Risk-Exposure-Profil – werden dem Kunden Optimierungsvorschläge und Handlungsalternativen aufgezeigt.

Der eClient Risk Reporter ist eine Kombination der beiden Hauptkomponenten Risk Engine (MARCO integriert von Almafinae) und Risk Reporter von Crealogix. Die Risk Engine berechnet Risikokennzahlen,



simuliert Szenarien und speichert die Ergebnisse in einer Datenbank. Portfolio- und Stammdaten werden direkt vom externen Banken-Host bezogen. Für Marktdaten besteht eine Schnittstelle zu den wichtigsten Informationsanbietern wie Reuters, Bloomberg und Datastream/Thomson Financial.

Ab der Datenbank werden die Ergebnisse durch den Risk Reporter zu Listen aufbereitet. Diese können entweder direkt über das Web aufgerufen, zu druckbaren PDF Files aufbereitet oder für den Export in MS-Excel weitergeleitet werden.

#### **E-Learning → am Beispiel „BankingToday.ch“**

##### **Multimediales Lehrmittel für die bankfachliche Grundausbildung**

*Mit BankingToday.ch hat Crealogix für die Schweizerische Bankiervereinigung ein multi mediales Lehrmittel geschaffen, das auf den neusten Erkenntnissen bezüglich Lernverhalten basiert und modernste Lehrmethoden integriert.*

Durch die Kombination konventioneller (Lernhefte) und elektronischer (CD-ROM, Internet) Medien können die Lehrgangsteilnehmer den Lernstoff individuell, dem eigenen Lernstil entsprechend, erarbeiten. Die theoretischen Grundlagen werden hauptsächlich durch die Lernhefte vermittelt. Die 17 Lektionen sind nach modernsten didaktischen Erkenntnissen aufgebaut und übersichtlich gegliedert in Lernziele, fachliche Grundlagen, Repetitionsfragen und Lösungsvorschläge. Die CD-ROM enthält Lern- und Informationsmodule zu verschiedenen Themen sowie Übungen, mit denen der Lernende sein Wissen testen kann. Auf der Website sind zu allen Themen zusätzlich Simulationen, Fallstudien und Tests sowie ständig aktualisierte Inhalte der Lernhefte verfügbar.

Ebenfalls findet der Benutzer via Links direkten Zugang zu Informationen aus der Wirtschafts- und Finanzwelt. Mit einem interaktiven Diskussionsforum zu Bankfachthemen und einer Sammlung von Präsentationsfolien für Trainer bietet das Lehrmittel sowohl Lernenden als auch den Ausbildern eine optimale Unterstützung.

BankingToday.ch wurde in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch konzipiert und eignet sich hervorragend für die Integration ins Intranet.



**„BankingToday.ch stellt für uns die optimale Kombination von konventionellem Lernen und modernem E-Learning dar.“**

Marie-Theres Lorenzon,  
Schweizerische Bankiervereinigung

## Integration → am Beispiel „Org Chart Viewer“

### Aktuelle Organisationsstrukturen abbilden

Durch den Org Chart Viewer von Crealogix entsprechen Organigramme auf dem Inter- und Intranet jederzeit den aktuellsten Organisationsstrukturen des Unternehmens. Der Org Chart Viewer greift für die Aufbereitung der Organigramme auf eine beliebige, bereits vorhandene Datenquelle wie z.B. Personaldaten von ERP-Systemen wie SAP oder PeopleSoft. Die Wiedergabe der Daten erfolgt schnell, einfach und gemäss den CI/CD-Richtlinien des Unternehmens.

Der Org Chart Viewer verfügt über eine Schnittstelle zur Übernahme der Diagramme in MS Office-Produkte. Ebenfalls möglich ist der Export einzelner Chart-Ausschnitte in MS Office-kompatible Grafik- oder Listenformate. Durch das „predictive caching“ ergeben sich zusätzlich erhebliche Zeiteinsparungen für den Benutzer: Das System antizipiert, welche Daten als nächstes abgefragt werden könnten, bereitet diese un-aufgefordert auf und kann sie bei Anfrage rasch zur Verfügung stellen.



## Usability → am Beispiel „ClearView für BMC“

### Benutzerfreundliches System Monitoring

ClearView von Crealogix entlastet den User Helpdesk und schafft Transparenz über die Systemverfügbarkeit.

Das Screenshot zeigt die Benutzeroberfläche des ClearView Web GUI für BMC. Die Oberfläche ist in mehrere Bereiche unterteilt, darunter eine Tabelle mit Systemstatus und eine Liste von Services. Die Tabelle enthält Spalten für Service, Status, Alarm, Historie, SLA und Help Desk Information. Die Services sind in einer Liste aufgeführt, die den Status und die zugehörigen Informationen für jedes System anzeigt.

Service	Status	Alarm	Historie	SLA	Help Desk Information
Mail (external)	****	OK	OK	OK	System OK
Mail (internal)	**	OK	OK	OK	Max. Attachment Size (2MB)
BlackBerry Sync	**	OK	OK	OK	Office of Technology (10:00)
Internet	**	OK	OK	OK	System OK
Microsoft ACS	**	OK	OK	OK	Power-Fault Workaround
IBM i Print Database	**	OK	OK	OK	System OK
SAP (HRIS)	****	OK	OK	OK	Service OK
SAP (HR)	****	OK	OK	OK	Service OK
Accounting System	****	OK	OK	OK	No information available
CRM / CRM	**	OK	OK	OK	Service OK
CRM / CRM	**	OK	OK	OK	User Performance (today 08:00)

Durch das ClearView Web GUI in Ergänzung zu BMC Patrol Enterprise Manager verfügen die Mitarbeitenden einer Unternehmung schnell und einfach über die wichtigsten Informationen der für sie relevanten Systeme. Dadurch wird die Transparenz der Systemverfügbarkeit erhöht und der User Helpdesk entlastet. Die benutzerfreundliche, web-basierte Lösung erlaubt den Anwendern, die von ihnen benutzten oder betreuten Systeme und Systemdienste einfach zu verfolgen und spezielle Services rasch aufzurufen. ClearView zeigt ihnen dabei beliebig viele Services, einzeln oder in logischer Verknüpfung, von technischen Systemkomponenten bis zu High-Level-Geschäftsprozessen.

„Dank dem Org Chart Viewer von Crealogix stehen die aktuellsten Organisationsstrukturen allen Mitarbeitenden jederzeit zur Verfügung.“

Urs Viktor Buob, Credit Suisse Financial Services

### **Multichannel Publishing → am Beispiel „XML“**

#### **Universelle Schnittstelle für Datenaustausch und -präsentation**

*Mit XML von Crealogix verfügen Unternehmen über eine universelle Schnittstelle, über die sie ihre zentral verwalteten Daten für beliebige weitere Anwendungen zur Verfügung stellen können.*

XML (Extensible Markup Language) ist ein universelles Textformat, um strukturierte Daten zu modellieren, zu verwalten und mit anderen Systemen auszutauschen. Es ist plattformunabhängig, erweiterbar, leicht verständlich und unterstützt den lokalen Einsatz zentral gespeicherter Daten. Diese hohe Flexibilität macht die XML-Lösung von Crealogix zum idealen Tool für das Multichannel Publishing, d.h. dass vorhandene Daten für verschiedenste Anwendungen genutzt werden können. So können beispielsweise auf dem Web Browser präsentierte Daten für die Produktion von Print-Medien verwendet werden; zentral verwaltete Daten (zum Beispiel Basis-Powerpoint-Präsentationen) können abteilungs- oder benutzerspezifisch ergänzt werden; Präsentationen auf dem Web Browser werden auf einfache Weise in PDFs gewandelt; Daten können an einen SMS Gateway angebunden werden, oder die Installation und Wartung von Systemen wird vereinfacht.

### **Wireless → am Beispiel „KPIs“**

#### **Zugriff auf Schlüssel-Informationen via PDA Phone**

*Wireless KPIs von Crealogix erlaubt dem Benutzer, jederzeit und ortsunabhängig auf die für ihn wichtigen Informationen seines Unternehmens zuzugreifen.*

Wireless KPIs basiert auf einer Enterprise-Portal-Lösung von Cleverpath Portal. Das Portal für unternehmensinterne Daten ist hoch dynamisch und perso-

nalisiert. Somit können die zahlreichen standardisierten Key Performance Indicators (KPIs) unternehmens- und benutzerspezifisch definiert und erweitert werden. Der Zugang zu den Daten erfolgt drahtlos (wireless) über ein PDA Phone (Personal Digital Assistant Mobile Phone) und ist damit einfach, schnell und kostengünstig. Auch bei permanenter Online-Verbindung wird nur die effektive Datenübertragung verrechnet, die Verbindungskosten entfallen. Das System kann nebst der reinen Informationsübertragung auch dazu genutzt werden, Geräte, Daten und Prozesse zu überwachen und nötigenfalls Warnmeldungen zu senden oder einen Workflow für die erforderlichen Massnahmen auszulösen.



Wireless KPIs ist aus der Kombination neuester Technologien im Hardware-, Software- und Netzwerkbereich hervorgegangen. Es entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Computer Associates, Swisscom Mobile, Miracom und Crealogix und wurde für GPRS-fähige Endgeräte wie z.B. das Sagem WA 3050 entwickelt, das PDA-Funktionen und Telefonie in idealer Weise in einem Gerät verbindet.

## Gruppenstruktur

<b>CREALOGIX Holding AG</b> Zürich		
<b>Schweiz</b> CREALOGIX AG Bubikon Zürich Basel	<b>Deutschland</b> CREALOGIX AG Frankfurt	<b>Kanada</b> CREALOGIX Corp. Toronto

Die Beteiligungen der CREALOGIX Holding AG an den verschiedenen Tochtergesellschaften sind auf Seite 45 (Konsolidierungskreis per 30.6.2002) detailliert dargestellt.

## Bedeutende Aktionäre

Per 30. Juni 2002 verfügten folgende Aktionäre über einen Stimmanteil von mehr als 5 Prozent:

Aktionäre	Stimmanteil	Anzahl Aktien
– Bruno Richle	22.32%	238'850
– Dr. Richard Dratva	22.30%	238'567
– Daniel Hildebrand	15.55%	166'346
– Peter Süsstrunk	7.36%	78'760

Die obengenannten Aktionäre haben einen Aktionärsbindungsvertrag abgeschlossen, welcher u.a. die Ausübung der Stimmrechte an der Generalversammlung betrifft.

## Kapitalstruktur

Per 30.6.2002 verfügte die CREALOGIX Holding AG über folgendes Aktienkapital:

Ordentliches Kapital	CHF 10'700'000 Eingeteilt in 1'070'000 Namenaktien zu CHF 10 Nominalwert
Genehmigtes Kapital	CHF 1'500'000 Eingeteilt in 150'000 Namenaktien zu CHF 10 Nominalwert Ausgabe bis zum 5.9.2002 möglich
Bedingtes Kapital	CHF 2'500'000 (für Mitarbeiter-Optionspläne*) Eingeteilt in 250'000 Namenaktien zu CHF 10 Nominalwert

\* Detaillierte Informationen zu den Mitarbeiter-Optionsplänen finden sich auf Seite 36.

## Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre sind auf Seite 23 aufgeführt.

## Aktien

Per 30.6.2002 hatte die CREALOGIX Holding AG 1'070'000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 10 ausgegeben, welche voll einbezahlt waren. Die CREALOGIX Holding AG besass per 30.6.2002 14'595 eigene Aktien, dies entspricht 1.4%.

**Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Die Namenaktien der CREALOGIX Holding AG können uneingeschränkt übertragen werden. Der Eintrag von Erwerbem ins Aktienbuch der CREALOGIX Holding AG ist an keine Bedingungen gebunden. Der Eintrag von Aktien auf fremde Rechnung ist erlaubt.

**Optionen**

Für die Mitarbeiter und die Verwaltungsräte der CREALOGIX Gruppe bestehen zwei Optionspläne, welche auf Seite 36 detailliert erläutert werden.

**Verwaltungsrat**

**Bruno Richle**, Präsident (1957), dipl. Ing. HTL, Schweizer

CEO der CREALOGIX Holding AG

1985–1989 Leiter der Abteilung Electronic Engineering bei der Oerlikon

Aerospace in Montreal. Von 1990–1996 Mitglied der Geschäftsleitung und technischer Direktor bei Teleinform AG. 1996 Gründungsmitglied der CREALOGIX AG.

**Mitglied  
seit**

1996

**Verbleibende  
Amtsdauer**

1 Jahr

**Richard Dratva**, Vizepräsident (1964), Dr. oec. HSG, Schweizer

CSO der CREALOGIX Holding AG

Nach mehrjährigen Tätigkeiten für die UBS und als Berater bei einer Telematikfirma war er 1996 einer der Gründer der CREALOGIX AG.

Weiteres Verwaltungsratsmandat: X8X Process Solutions AG, Zürich

1996

1 Jahr

**Beat Schmid**, Mitglied (1943), Prof Dr., Schweizer

Seit 1987 ist Beat Schmid Professor für Informationsmanagement an der

Universität St. Gallen. Zwischen 1989 und 1997 war er Direktor am Institut für

Wirtschaftsinformatik. Seit der Gründung 1998 ist er geschäftsführender Direktor

des Instituts für Medien- und Kommunikationsmanagement. Des weiteren ist er

Herausgeber von zwei internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften und im

Editorial Board von weiteren wissenschaftlichen Journalen.

Weitere Verwaltungsratsmandate sind: Informationobjects AG als Präsident,

Abraxas Informatik AG, St.Gallen, Zürich und Business Communications

Consulting AG als Mitglied und im Beirat der Centric, Zug.

2001

2 Jahre

**Christoph Schmid**, Mitglied (1954), Dr. iur. und Rechtsanwalt, Schweizer

Frühere Tätigkeiten beim Gericht, in der Rechtsabteilung eines Medienunternehmens sowie bei einer US-amerikanischen Rechtsanwaltsfirma.

Weitere Verwaltungsratsmandate: u.a. der Robert Bosch Internationale

Beteiligungen AG, der KWC AG, der Kessler & Co AG, der EBS Service Company Limited.

2000

1 Jahr





**Dr. Christoph Schmid**



**Prof. Dr. Beat Schmid**

### **Wahl und Zusammensetzung**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat setzt sich gegenwärtig aus zwei exekutiven Mitgliedern (in Personalunion Präsident und CEO sowie Vizepräsident und Chief Strategy Officer [CSO]) und zwei nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

### **Exekutive Mitglieder**

Die Personalunion von Präsident und CEO entspricht der gegenwärtigen Grösse der CREALOGIX Gruppe. Ebenso erweist es sich von Vorteil, dass der CSO als Vizepräsident dem Verwaltungsrat angehört. Somit kann der Verwaltungsrat für seine Entscheide die fundierten Fach- und Marktkenntnisse des Präsidenten/CEO und Vizepräsidenten/CSO uneingeschränkt nutzen. Zudem sichert dies ein effizientes Aufbereiten der aufwändigen Entscheidungsgrundlagen und ermöglicht Flexibilität und Schnelligkeit in den wichtigsten Entscheidungsprozessen.

### **Nicht exekutive Mitglieder**

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte übte bisher eine exekutive Funktion innerhalb der CREALOGIX Gruppe aus oder steht in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zu ihr.

### **Aufgaben und Kompetenzen**

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern; mindestens aber viermal im Jahr. Im Geschäftsjahr 2001/2002 trat er viermal zusammen. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Verwaltungsratspräsidenten. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Definition der Unternehmensstrategie, die Oberaufsicht über die Gesellschaft und das Festlegen der Organisation, das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzplanung und der Finanzkontrolle. Er entscheidet über Akquisitionen und legt die Jahresziele sowie das Jahres- und Investitionsbudget für die Gruppe fest.



### Ausschüsse

Der Entschädigungsausschuss (Compensation Committee) ist zuständig für die Festsetzung der Entschädigung von Verwaltungsratsmitgliedern und Geschäftsleitung sowie die Zuteilung der Optionen unter dem Mitarbeiter-Optionsplan. Er setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Bruno Richle
- Dr. Christoph Schmid
- Dr. Richard Dratva
- Dr. Louis-Paul Wicki

### Kompetenzregelung und Informationsinstrumente

Der Verwaltungsrat ist für die Festlegung der Strategie verantwortlich, die Geschäftsleitung für deren Umsetzung. Die Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement der Gesellschaft festgehalten. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat monatlich Bericht über die aktuelle Geschäftslage auf der Grundlage von Monatsabschlüssen.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung nimmt die operativen Aufgaben wahr und vertritt die CREALOGIX Gruppe nach aussen.

**Bruno Richle** (1957), dipl. El. Ing. HTL, Schweizer  
CEO der CREALOGIX Gruppe

**Richard Dratva** (1964), Dr. oec. HSG, Schweizer  
CSO der CREALOGIX Gruppe

**Jürg Neck** (1953), Dr. oec. publ. Schweizer  
CFO der CREALOGIX Gruppe

Er verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Finanzbranche (Citibank, Credit Suisse) und war danach als Unternehmensberater tätig, wo er vor allem Strategie- und BPR-Projekte realisierte. Als Partner einer Treuhandfirma betreute er strategische Mandate in Rechnungswesen und Revision. Er ist VR-Mitglied der CTC Codex Treuhand und Consulting AG, Zürich, und Präsident des Vereins AFS Interkulturelle Programme Schweiz, Zürich.

**Louis-Paul Wicki** (1963), Dr. oec. HSG, Schweizer  
CEO der CREALOGIX (Schweiz) AG

Er verfügt über langjährige Erfahrung sowohl im Informatikbereich wie auch im Beratungsgeschäft. Vor seinem Eintritt bei Crealogix war er Mitglied der Geschäftsleitung der St. Gallen Consulting Group.

Weitere Informationen zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung finden Sie unter [www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)



**Dr. Richard Dratva**



**Dr. Jürg Neck**



**Dr. Louis-Paul Wicki**

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Grundlage hierfür stellen Anträge der Geschäftsleitung an das Compensation Committee und dessen darauf basierenden Vorschlägen an den Verwaltungsrat.

### Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die Gesamtheit der Entschädigungen der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Seite 38 erläutert. Die Gesamtheit der Entschädigung der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats belief sich auf CHF 80'000.–.

### Aktienzuteilungen im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2001/2002 wurden weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch den Mitgliedern der Geschäftsleitung Aktien der Gesellschaft zugeteilt.

### Aktienbesitz

Per 30.6.2002 hielten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung insgesamt 477'417 Aktien der CREALOGIX Holding AG. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats hielten insgesamt 1000 Aktien der Gesellschaft.

### Optionen

Am Bilanzstichtag hielten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung insgesamt 7188 Optionen.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats hielten insgesamt 160 Optionen.

	Datum	Optionsplan	Anzahl	Ausübungspreis CHF
Exekutive VR-Mitglieder	2.7.2001	1	2440	64.00
Geschäftsleitung	7.9.2000	2	2600	240.00
Geschäftsleitung	2.7.2001	2	2148	76.80
<b>Total</b>			<b>7188</b>	
Nicht exekutive VR-Mitglieder	7.9.2000	2	160	240.00

\* Detaillierte Informationen zu den Optionen finden sich auf Seite 36.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Das Honorar für Rechtsberatung von Wenger Vieli Belser (VR Dr. Ch. Schmid) betrug im Geschäftsjahr 2001/2002 CHF 68'900.–.

### Organdarlehen

Es wurden keine Organdarlehen gewährt.

### **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

#### **Traktandierung**

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung verlangt haben. Ferner sind auch Verhandlungsgegenstände und Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, die durch Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, noch vor erfolgter Einberufung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht worden sind.

#### **Eintragungen im Aktienbuch**

Das Aktienbuch wird 10 Tage vor dem Termin der Generalversammlung geschlossen.

#### **Mitwirkungs- und Schutzrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungs- und Schutzrechte der Aktionäre richten sich nach den Bestimmungen des Schweizerischen Aktienrechts.

#### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen gelten die Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Börsen- und Effektenhandel (BEHG).

#### **Revisionsstelle**

Konzernrechnungsprüfer und Revisionsstelle der CREALOGIX Holding AG ist seit 1996 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Leitender Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2000/2001 Robert Willborn. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Sie führt ihre Arbeit im

Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstands durch. Die Revisionsstelle informiert die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge.

Das Honorar für PricewaterhouseCoopers betrug im Geschäftsjahr 2001/2002 für die Revision CHF 66'365.– und für Beratungsleistungen CHF 38'350.–.

#### **Investor Relations**

Die CREALOGIX Holding AG informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, aktuell und mit grösstmöglicher Transparenz. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind der Geschäfts- und die Quartalsberichte, die Website ([www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Als börsenkotiertes Unternehmen ist die CREALOGIX Holding AG zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange findet sich unter [www.swx.com](http://www.swx.com).

Für Ihre Fragen zu Crealogix stehen Ihnen die Verantwortlichen für Investor Relations zur Verfügung:

– Bruno Richle

Präsident des Verwaltungsrats und CEO

Tel. +41 1 302 19 25

Fax +41 1 302 19 26

[bruno.richle@crealogix.com](mailto:bruno.richle@crealogix.com)

– Dr. Jürg Neck

CFO

Tel. +41 1 302 19 25

Fax +41 1 302 19 26

[juerg.neck@crealogix.com](mailto:juerg.neck@crealogix.com)

**Agenda**

3. Oktober 2002

Ordentliche Generalversammlung im Lake Side Casino Zürichhorn, Zürich

19. November 2002

Bericht zum 1. Quartal 2002/2003

18. Februar 2003

Bericht zum 2. Quartal 2002/2003

20. Mai 2003

Bericht zum 3. Quartal 2002/2003

**Aktienkennziffern**

Aktienkapital	10'070'000
Total Anzahl ausstehende Namenaktien	1'070'000
davon im Publikum	347'477
in %	32.50
Eigenkapital pro Aktie in CHF	53.75
Gewinn pro Aktie in CHF – unverwässert	1.01
Aktienkurse in CHF	
30.6.2002	34.10
Höchst (3.7.2001)	64.35
Tiefst (21.9.2001)	24.00
Ausgabepreis (7.9.2000)	200.00
Marktkapitalisierung in Mio. CHF	
30.6.2002	36.50
Höchst (3.7.2001)	68.80
Tiefst (21.9.2001)	25.70
Ausgabepreis (7.9.2000)	214.00
Marktkapitalisierung (30.6.2002)	
in % des Betriebsertrags	177.00
in % des Eigenkapitals	63.00
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	8.40
Handelsvolumen in Mio. CHF	
1.7.2001 bis 30.6.2002	9.50

**Handelsplattform und Ticker-Symbole**

Die Namenaktien (zu nominal CHF 10.–) der CREALOGIX Holding AG sind seit dem 7. September 2000 am SWX New Market unter der Valorennummer 1111570 kotiert.

Ticker-Symbole:

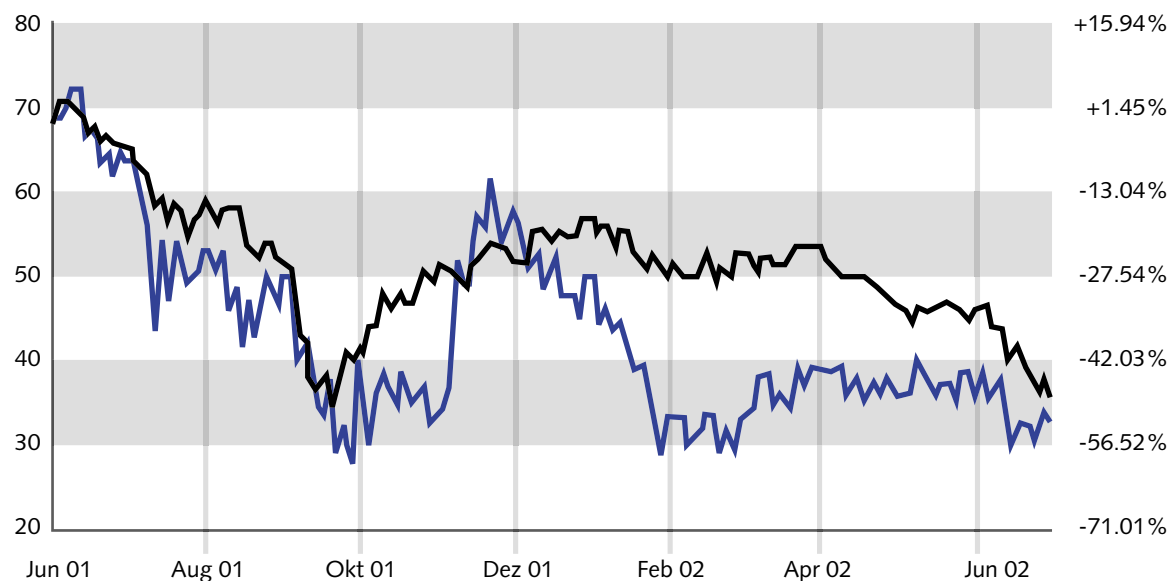
Telekurs	CLXN
Reuters	CLXZn. S
Bloomberg	CLXN SW

**Dividendenpolitik**

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vorschlagen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2001/2002 auszuschütten. Es ist generell vorgesehen, die Gewinne für die geplante Expansion zu reinvestieren.

**Kursentwicklung 1.6.2001 bis 1.7.2002**

Alle Beträge in CHF



Symbole	Höchst	Tiefst	Veränderung (%)
■ CREALOGIX N	73.50	24.00	-36.20 (-52.46%)
■ SNMI	802.47	381.51	-372.27 (-47.86%)

# Finanzteil

CREALOGIX Gruppe

21

Konsolidierte Erfolgsrechnung

22

Konsolidierte Bilanz

23

Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals

24

Konsolidierte Geldflussrechnung

25

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

41

Bericht des Konzernprüfers

Eine **starke**  
Performance.

Alle Beträge in CHF	Anmerkungen*	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
<b>Betriebsertrag</b>	3*	<b>20'635'263.48</b>	27'325'477.57
Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand	4*	-1'073'268.11	-2'132'965.36
Personalaufwand	5*	-13'462'967.54	-17'785'855.82
Abschreibungen/Amortisationen	10/11*	-2'195'635.58	-1'738'247.66
Sonstiger Betriebsaufwand	6*	-3'523'109.74	-4'675'823.75
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-20'254'980.97</b>	-26'332'892.59
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>380'282.51</b>	992'584.98
Finanzertrag	7*	1'448'526.72	1'418'265.86
Finanzaufwand	7*	-673'953.83	-457'549.93
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>1'154'855.40</b>	1'953'300.91
Ertragssteuern	13*	-84'000.00	-338'782.60
<b>Reingewinn</b>		<b>1'070'855.40</b>	1'614'518.31
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	15*	1.01	1.72
Gewinn pro Aktie (verwässert)	15*	1.01	1.72

\* Die Anmerkungen bilden einen integrierten Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.



*Mit gut eingeteilten Mitteln.*

Alle Beträge in CHF	Anmerkungen*	30. Juni 2002	in %	30. Juni 2001	in %
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		49'037'758.61		49'667'909.34	
Wertschriften		1'980'079.00		1'736'466.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4'262'056.62		4'348'669.58	
Übrige kurzfristige Forderungen	8*	1'055'451.95		1'086'175.50	
Angefangene Arbeiten/Vorräte	9*	1'007'473.00		231'290.91	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>57'342'819.18</b>	92.3	<b>57'070'511.33</b>	92.4
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	10*	2'096'003.42		3'446'436.76	
Immaterielles Anlagevermögen	11*	1'935'312.67		546'807.27	
Finanzanlagen		200'000.00		0.00	
Aktive Abgrenzung aus Personalvorsorge	16*	575'000.00		700'000.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4'806'316.09</b>	7.7	<b>4'693'244.03</b>	7.6
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>62'149'135.27</b>	100.0	<b>61'763'755.36</b>	100.0
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		869'648.96		925'409.56	
Steuerverbindlichkeiten		224'750.95		24'551.60	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12*	2'915'517.92		3'206'228.73	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'009'917.83</b>	6.5	<b>4'156'189.89</b>	6.7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Latente Steuern	13*	620'000.00		875'000.00	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>620'000.00</b>	1.0	<b>875'000.00</b>	1.4
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	14*	10'700'000.00		10'700'000.00	
Agio		39'692'924.68		39'692'924.68	
Eigene Aktien		-1'109'487.35		-870'672.65	
Umrechnungsdifferenzen		-116'392.49		-14'005.64	
Gewinnvortrag		8'352'172.60		7'224'319.08	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>57'519'217.44</b>	92.5	<b>56'732'565.47</b>	91.9
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>62'149'135.27</b>	100.0	<b>61'763'755.36</b>	100.0

\*Die Anmerkungen bilden einen integrierten Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.



## Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals CREALOGIX Gruppe

Alle Beträge in CHF ausser Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Aktien- kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Gewinn- vortrag	Total
Per 1. Juli 2000	400'000	4'000'000.00			874.98	5'613'434.52	9'614'309.50
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>							
aus Konsolidierung					-14'880.62	-3'633.75	-18'514.37
<b>5. September 2000, pre-IPO</b>							
Ausgabe von Stammaktienkapital	440'000	4'400'000.00					4'400'000.00
<b>7. September 2000, IPO</b>							
Ausgabe von Stammaktienkapital	230'000	2'300'000.00	43'700'000.00				46'000'000.00
Kapitalerhöhungskosten			-4'007'075.32				-4'007'075.32
Reingewinn						1'614'518.31	1'614'518.31
Zu-/Verkäufe netto	(-7'260)			-870'672.65			-870'672.65
<b>Per 30. Juni 2001</b>	<b>1'070'000</b>	<b>10'700'000.00</b>	<b>39'692'924.68</b>	<b>-870'672.65</b>	<b>-14'005.64</b>	<b>7'224'319.08</b>	<b>56'732'565.47</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>							
aus Konsolidierung					-102'386.85	56'998.12	-45'388.73
Reingewinn						1'070'855.40	1'070'855.40
Zu-/Verkäufe netto	(-7'335)			-238'814.70			-238'814.70
<b>Per 30. Juni 2002</b>	<b>1'070'000</b>	<b>10'700'000.00</b>	<b>39'692'924.68</b>	<b>-1'109'487.35</b>	<b>-116'392.49</b>	<b>8'352'172.60</b>	<b>57'519'217.44</b>

Alle Beträge in CHF	Anmerkungen*	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
<b>Geschäftstätigkeit</b>			
Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	17*	1'366'898	4'550'081
Zinsen erhalten		1'135'612	1'110'642
Zinsen bezahlt		-24'741	-5'344
Steuern erhalten		642'830	0
Steuern bezahlt		-1'073'944	-248'515
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>2'046'655</b>	<b>5'406'864</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	10*	-500'373	-2'771'271
Investitionen in immaterielle Anlagen	11*	-1'751'675	-379'077
Investitionen in Finanzanlagen		-200'000	0
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	10*	15'546	108'096
Erlös aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	11*	0	16'000
Erwerb Tochtergesellschaft		0	-154'000
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2'436'502</b>	<b>-3'180'252</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Ausgabe von Stammaktien		0	46'392'925
Kauf/Verkauf eigene Aktien – netto		-238'815	-870'673
Finanzierung Erwerb Tochtergesellschaft		0	154'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-238'815</b>	<b>45'676'252</b>
<b>Nettoabnahme/-zunahme flüssiger Mittel</b>		<b>-628'662</b>	<b>47'902'864</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>		<b>49'667'909</b>	<b>1'741'650</b>
Abnahme/Zunahme flüssiger Mittel		-628'662	47'902'864
Umrechnungsdifferenzen		-1'488	23'395
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>		<b>49'037'759</b>	<b>49'667'909</b>

\* Die Anmerkungen bilden einen integrierten Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

### 1. Kurzprofil

Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bildet die CREALOGIX Holding AG Zürich (Crealogix) eines der führenden IT- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich E-Business in der Schweiz und unterstützt grössere Unternehmen in Europa bei der gewinnbringenden Nutzung des Inter- und Intranets. Die Kernkompetenzen umfassen Beratung, Technologie, Multimedia/Design und E-Learning. Crealogix bietet E-Strategie-Beratung an und konzipiert sowie realisiert integrierte Internet- und Intranet-Applikationen. Dabei steht die Erreichung eines hohen Kundennutzens im Zentrum.

Die Projektteams bestehen aus verschiedensten Spezialisten, wie zum Beispiel Software-Entwickler, Designer und Berater, um einen möglichst effizienten Einsatz hoch entwickelter Technologie zu gewährleisten.

Es bestehen folgende 100%ige Tochtergesellschaften, welche voll konsolidiert werden:

- Dezember 1998:  
CREALOGIX AG, Bubikon, Aktienkapital CHF 100'000
- Februar 2000:  
CREALOGIX Corp., Toronto, Aktienkapital CAD 100'000
- Januar 2001:  
CREALOGIX AG, Frankfurt, Aktienkapital EUR 100'000

Die CREALOGIX Corp. in Toronto hat per 30. Juni 2001 die Tätigkeit eingestellt. Bei erfolgsversprechenden Voraussetzungen wird die Gesellschaft wieder aktiviert.

Crealogix beschäftigte am 30. Juni 2002 114 und am 30. Juni 2001 141 Mitarbeitende.

### 2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

#### 2.1 Darstellungsgrundlage

Die konsolidierte Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und unter Anwendung des historischen Anschaffungswertprinzips, ausser für handelbare Wertpapiere, für welche der beizulegende Zeitwert massgebend ist, erstellt worden.

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IAS erfordert den Einbezug von Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen des Managements auf bestmöglicher Kenntnis der aktuellen Lage sowie vorgesehener Handlungen der Gruppe beruhen, können die tatsächlichen Ergebnisse letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

#### 2.2 Grundsatz und Umfang der Konsolidierung

Die konsolidierte Jahresrechnung der CREALOGIX Gruppe schliesst die Jahresrechnung der CREALOGIX Holding AG sowie sämtlicher Tochtergesellschaften ein. Als Tochtergesellschaft wird eine Gesellschaft bezeichnet, an der die CREALOGIX Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrscht.

Tochtergesellschaften, die während des Geschäftsjahrs erworben oder gegründet worden sind, werden in der konsolidierten Jahresrechnung per Datum der Akquisition oder Gründung in die Konsolidierung mit einbezogen.

### 2.3 Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu gültigen Umrechnungskursen zum Transaktionszeitpunkt erfasst. Monetäre Aktiven und Passiven werden zu Kursen per Bilanzstichtag umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung von Fremdwährungsgeschäften und aus der Umrechnung von monetären Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden erfolgswirksam verbucht.

Die in fremder Währung erstellten Erfolgsrechnungen von ausländischen Geschäftseinheiten werden zu Jahresdurchschnittskursen in die Berichtswährung der Crealogix umgerechnet, die Bilanzen zu Jahresendkursen (Stichtageskurs) am 30. Juni. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen als auch solche, welche aus einer Fremdwährungsschuld aus einem Kursabsicherungsgeschäft einer Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige Tochtergesellschaft entstehen, werden unter „Umrechnungsdifferenzen“ im Eigenkapital verbucht. Beim Verkauf einer ausländischen Geschäftseinheit werden diese Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinnes oder -verlustes ausgewiesen.

### 2.4 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente in der Bilanz beinhalten flüssige und geldnahe Mittel, handelbare Wertschriften, Beteiligungen/Anlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzanlagen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Mieten und Darlehensverbindlichkeiten. Die Methoden zur Bewertung und Behandlung solcher Aktiven und Passiven sind in den einzelnen Rechnungslegungsgrundsätzen zu jeder Position enthalten.

### 2.5 Wertminderung von Vermögenswerten

Sobald Anzeichen einer Wertminderung bestehen, wird der wiedereinbringliche Wert eines Vermögenswerts geschätzt.

Wertminderungen werden erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts höher als der erzielbare Betrag ist.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert eines Vermögenswerts, welcher dem Barwert des geschätzten künftigen Cashflows entspricht.

### 2.6 Ausweis des Ertrags

Der Ertrag aus Dienstleistungen besteht aus Erträgen aus der Konzeptionierung und Produktion von hoch entwickelten Internet-, Intranet- und E-Commerce-Anwendungen. Dieses Dienstleistungsangebot wird mit Multimediapräsentationen auf CD-ROM, Intelligent User Interfaces usw. ergänzt.

Jedes Projekt wird einzeln erfasst. Crealogix unterscheidet dabei zwischen zwei verschiedenen Vertragsarten:

- a) Festpreis-Verträge
- b) Verträge auf Basis geleisteter Stunden zu vereinbarten Honoraransätzen
- a) *Ausweis des Ertrages bei Festpreis-Verträgen*

Sobald verlässliche Schätzungen zum Auftragsergebnis erstellt werden können, wird der Ertrag im Zusammenhang mit der Transaktion in Übereinstimmung mit dem Fertigungsgrad per Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigungsgrad wird an der Anzahl bisher geleisteter Arbeitsstunden im Verhältnis zur Anzahl Gesamtarbeitsstunden gemäss Vertrag gemessen.

Das Ergebnis der Transaktion kann zuverlässig geschätzt werden, wenn sämtliche nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Höhe des Ertrags aus dem Auftrag kann verlässlich gemessen werden.
- Der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen fliesst mit grösster Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen zu.
- Der Fertigstellungsgrad der Transaktion am Bilanzstichtag kann zuverlässig gemessen werden.
- Sowohl die bis zur Fertigstellung der Transaktion noch anfallenden als auch die entstandenen Aufwendungen können verlässlich ermittelt werden.

Wenn keine zuverlässigen Schätzungen für das Ergebnis eines Vertrags gemacht werden können:

- Der Ertrag wird nur in der Höhe des entstandenen Vertragsaufwands ausgewiesen und nur sofern dieser auch wiedereinbringlich ist.
- Der Vertragsaufwand wird als Aufwand in der Periode verbucht, in der er angefallen ist.

Die Gesamtaufwendungen und der auf jedem einzelnen Vertrag verbuchte Gewinn/Verlust werden den Forderungen aus noch nicht erfüllten Verträgen per Jahresende gegenübergestellt. Wo die Summe der angefallenen Aufwendungen und der verbuchte Gewinn oder Verlust die Forderungen aus noch nicht erfüllten Verträgen übersteigen, wird der Saldo unter „Übrige kurzfristige Forderungen“ ausgewiesen.

Wenn mit grosser Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, dass das Total der aus dem Vertrag entstehenden Kosten den vereinbarten Erlös übersteigt, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand verbucht.

### *b) Ausweis des Ertrags bei Verträgen auf Basis geleisteter Stunden zu vereinbarten Honoraransätzen*

Bei dieser Art Vertrag erhält Crealogix ein vereinbartes fixes Honorar pro geleistete Arbeitsstunde, welches die Gesamtkosten deckt.

Der Ertrag aus solchen Transaktionen wird unter Angabe der geleisteten Arbeitsstunden per Bilanzstichtag verbucht. Die Gesamtanzahl geleisteter Arbeitsstunden wird monatlich in Rechnung gestellt.

### **2.7 Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel in der Geldflussrechnung beinhalten den Kassenbestand, sofort verfügbare Bankdepositen auf Banken und Anlagen in Geldmarktinstrumenten mit einer ursprünglichen Laufzeit von 3 Monaten oder weniger, abzüglich Überziehungskredite.

### **2.8 Handelbare Wertschriften**

Als Umlaufvermögen klassifizierte handelbare Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet. Der Marktwert wird in Bezug auf kotierte Verkaufspreise per Geschäftsabschluss am Bilanzstichtag berechnet. Zu-/Abnahmen im Buchwert der als Umlaufvermögen klassifizierten handelbaren Wertschriften werden erfolgswirksam verbucht.

### **2.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem Nominalwert, abzüglich einer Einzelwertberichtigung für Delkredererisiken, ausgewiesen. Diese Wertberichtigung basiert auf einer Überprüfung sämtlicher ausstehender Beträge per Jahresende. Uneinbringliche Forderungen werden in dem Jahr abgeschrieben, in dem sie als solche identifiziert werden.

## 2.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und allfälliger aufgelaufener Wertminderungen verbucht und wie folgt linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Jahre
Mobiliar	10
Feste Installationen	10
Büromaschinen	2
Datenverarbeitungsanlagen	2
Kommunikationssysteme	2
Übrige Büromaschinen	5
Fahrzeuge	5

Ein Sachanlageposten wird aus der Bilanz entnommen, wenn er veräußert oder dauerhaft aus dem Betrieb genommen wird und kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Verkauf erwartet wird.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang oder dem Verkauf einer Sachanlage werden als Differenz zwischen dem Reinerlös des Verkaufs und dem Buchwert bestimmt und erfolgswirksam verbucht.

Sachanlagen, die vom aktiven Betrieb zurückgezogen und zum Verkauf bestimmt sind, werden zu ihren Buchwerten per Datum des Rückzugs aus dem aktiven Betrieb ausgewiesen.

## 2.11 Immaterielles Anlagevermögen

Ausgaben im Zusammenhang mit erworbenen Softwarelizenzen werden aktiviert und linear über 4 Jahre amortisiert. Der Buchwert jedes einzelnen Anlagevermögenswerts wird jährlich überprüft und, wo dies als nötig erachtet wird, einer Wertberichtigung bei dauerhafter Wertminderung unterzogen.

## 2.12 Leasing

Leasing von Vermögenswerten, bei denen alle im Zusammenhang mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen durch den Leasinggeber wahrgenommen werden, wird als Operating Leasing klassifiziert. Zahlungen im Zusammenhang mit Operating Leasing werden linear über die Leasingperiode erfolgswirksam verbucht.

Leasing von Sachanlagen, bei denen Crealogix im Wesentlichen alle im Zusammenhang mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden als Finanzierungs-Leasing klassifiziert.

## 2.13 Rückstellung

Eine Rückstellung wird verbucht, wenn Crealogix eine gegenwärtige Verpflichtung infolge vergangener Ereignisse hat, wenn wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung nötig sein wird und eine zuverlässige Schätzung des Verpflichtungsbetrags möglich ist.

## 2.14 Leistungen an Mitarbeitende

Crealogix hat eine Anzahl von Pensionsplänen, welche nach dem Leistungsprimat ausgestaltet sind und deren Vermögen in ausgesonderten, rechtlich selbstständigen Stiftungen gehalten und autonom verwaltet werden. Diese Personalvorsorgeeinrichtungen werden durch Mitarbeiterbeiträge wie auch durch Beiträge der angeschlossenen Konzerngesellschaften unter Berücksichtigung der Empfehlungen unabhängiger, qualifizierter Versicherungsmathematiker finanziert.

Die Aufwendungen für zukünftige Pensionsverpflichtungen von Pensionsplänen nach dem Leistungsprimat werden nach der „Projected Unit

Credit“-Methode berechnet. Nach dieser Methode werden die Aufwendungen, die bei der Sicherstellung zukünftiger Rentenansprüche anfallen, über die erwartete Lebensarbeitsdauer der Mitarbeitenden verteilt und entsprechend dieser Verteilung der Erfolgsrechnung belastet. Die Höhe dieser Aufwendungen und deren Verteilung über die Lebensarbeitsdauer richtet sich nach den Empfehlungen unabhängiger Versicherungsmathematiker. Die Pensionsverpflichtung wird als Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelabflüsse bemessen, unter Anwendung von für Industrieschuldverschreibungen geltenden Zinssätzen, deren Laufzeit in etwa der betreffenden Verbindlichkeit entspricht.

Ein Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird als Ertrag bzw. Aufwand verbucht, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der folgenden Beträge überstieg:

- a) 10% des Barwerts der festgelegten Leistungsverpflichtungen zu diesem Zeitpunkt (vor Abzug des Planvermögens); und
- b) 10% des beizulegenden Zeitwerts eines etwaigen Planvermögens zu diesem Zeitpunkt.

Diese Grenzwerte werden für jeden Leistungsprimatsplan einzeln berechnet und getrennt angewendet. Der Teil der versicherungsmathematischen, für jeden leistungsorientierten Pensionsplan zu verbuchenden Gewinne und Verluste stellt den wie oben bestimmten Überschuss dar, geteilt durch die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Mitarbeitenden.

### 2.15 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der finanziellen Berichterstattung berücksichtigt. Zur Bestimmung der latenten Steuern werden die gegenwärtig geltenden Steuersätze verwendet (24.4%).

Rückstellungen für latente Steuern werden auch bei einer Akquisition gemacht, in Bezug auf die Differenz zwischen dem Zeitwert des erworbenen Reinvermögens und dem Wert gemäss Steuerbemessungsgrundlage. Rückstellungen für Steuern (hauptsächlich aus der Überweisung thesaurierter Gewinne von Tochtergesellschaften entstehende Verrechnungssteuern) werden nur dann gemacht, wenn eine aktuelle Absicht besteht, solche Gewinne zu überweisen.

Die hauptsächlichsten temporären Differenzen entstehen bei Abschreibungen auf Sachanlagen, Wertberichtigungen auf uneinbringlichen Forderungen und Rückstellungen für Rentenverpflichtungen. Aktive latente Steuern, die sich auf nicht verwendete steuerliche Verlustvorträge beziehen, werden nur insoweit erfasst, wie zukünftige steuerpflichtige Gewinne höchstwahrscheinlich verfügbar sein werden, um steuerliche Verlustvorträge vor ihrer Ablauffrist verrechnen zu können.

### 2.16 Kapitalerhöhungskosten

Kosten im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen werden dem Eigenkapital belastet.

### 3. Betriebsertrag

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Dienstleistungsertrag	19'679'049.88	27'234'462.37
Übriger Ertrag	956'213.60	91'015.20
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>20'635'263.48</b>	<b>27'325'477.57</b>

Der übrige Ertrag besteht zu 23% (VJ: 100%) aus Lizenzerträgen und zu 77% (VJ: 0%) aus Schulungserträgen des Bereichs E-Learning.

### 4. Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Handelswarenaufwand	-362'156.61	-10'678.70
Dienstleistungsaufwand	-711'111.50	-2'122'286.66
<b>Total Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>-1'073'268.11</b>	<b>-2'132'965.36</b>

Im Handelswarenaufwand sind die Aufwendungen der Schulungsunterlagen für die E-Learning-Erträge enthalten. Der Dienstleistungsaufwand reduzierte sich durch einen Abbau der beschäftigten Freelancer.

### 5. Personalaufwand

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Löhne und Gehälter	-11'040'967.67	-13'945'851.62
Sozialversicherungsaufwand	-1'050'294.35	-1'469'159.63
Beruflicher Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatspläne	-239'000.00	-234'000.00
Übrige Personalaufwendungen	-1'132'705.52	-2'136'844.57
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-13'462'967.54</b>	<b>-17'785'855.82</b>

Die übrigen Personalaufwendungen enthalten Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung, Spesenentschädigung für Essen und Getränke und Veranstaltungen.



**6. Sonstiger Betriebsaufwand**

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Werbeaufwand	-922'048.82	-1'430'216.18
Miete, Unterhalt und Ersatz	-1'252'258.46	-1'093'341.53
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand	-1'348'802.46	-2'152'266.04
Total sonstiger Betriebsaufwand	-3'523'109.74	-4'675'823.75

**7. Finanzerfolg**

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Zinsertrag	1'089'684.71	1'110'641.73
Wertschriftenertrag	45'927.06	223.56
Realisierte Währungs-/Kursgewinne	137'502.66	154'421.07
Unrealisierte Währungs-/Kursgewinne	175'412.29	152'979.50
Total Finanzertrag	1'448'526.72	1'418'265.86
Zinsaufwand	-25'340.88	-2'816.40
Übriger Finanzaufwand	-600.01	-17'839.65
Realisierte Währungs-/Kursverluste	-187'310.94	-6'498.58
Unrealisierte Währungs-/Kursverluste	-460'702.00	-430'395.30
Total Finanzaufwand	-673'953.83	-457'549.93

**8. Übrige kurzfristige Forderungen**

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	1'029'607.59	969'685.68
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'844.36	116'489.82
Total übrige kurzfristige Forderungen	1'055'451.95	1'086'175.50

**9. Angefangene Arbeiten/Vorräte**

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Angefangene Arbeiten (Projekte)	471'413.00	231'290.91
Vorräte (Schulungsunterlagen)	536'060.00	0.00
Total angefangene Arbeiten/Vorräte	1'007'473.00	231'290.91

Die angefangenen Arbeiten (Projekte) werden gemäss einer der unter Anmerkung 2.6. dargestellten Bewertungsmethoden erfasst. Die Vorräte (Schulungsunterlagen) werden zu Herstellkosten bilanziert.

## 10. Sachanlagen

Alle Beträge in CHF

<b>Juli–Juni 2001/2002</b>	<b>Mobiliar</b>	<b>Feste Installationen</b>	<b>Büromaschinen</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>Total</b>
Nettobuchwert am Anfang der Periode	1'165'341	436'559	1'664'033	180'504	3'446'437
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-1'308	-833	-2'141
Zugänge	15'704	-	199'698	284'971	500'373
Abgänge	-	-	-2'546	-13'000	-15'546
Abschreibungen	-132'315	-48'329	-1'566'441	-86'035	-1'833'120
Nettobuchwert am Ende der Periode	1'048'730	388'230	293'436	365'607	2'096'003
30. Juni 2002					
Anschaffungswert	1'309'316	483'294	3'640'493	479'982	5'913'085
Kumulierte Abschreibungen	-260'586	-95'064	-3'347'057	-114'375	-3'817'082
Nettobuchwert	1'048'730	388'230	293'436	365'607	2'096'003
Brandversicherungswert der Sachanlagen:					
30. Juni 2002	4'800'000	(VJ: 4'800'000)			

<b>Juli–Juni 2000/2001</b>	<b>Mobiliar</b>	<b>Feste Installationen</b>	<b>Büromaschinen</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>Total</b>
Nettobuchwert am Anfang der Periode	652'441	388'826	1'227'655	112'231	2'381'153
Umrechnungsdifferenzen			-872		-872
Zugänge	662'776	91'201	1'901'292	116'002	2'771'271
Abgänge	-38'513		-69'583		-108'096
Abschreibungen	-111'363	-43'468	-1'394'459	-47'729	-1'597'019
Nettobuchwert am Ende der Periode	1'165'341	436'559	1'664'033	180'504	3'446'437
30. Juni 2001					
Anschaffungswert	1'295'344	483'294	3'470'283	248'052	5'496'973
Kumulierte Abschreibungen	-130'003	-46'735	-1'806'250	-67'548	-2'050'536
Nettobuchwert	1'165'341	436'559	1'664'033	180'504	3'446'437

**11. Immaterielles Anlagevermögen**

Alle Beträge in CHF

<b>Juli–Juni 2001/2002</b>	<b>Goodwill</b>	<b>Software gekauft</b>	<b>Total</b>
Nettobuchwert am Anfang der Periode	-	546'807	546'807
Umrechnungsdifferenzen	-	-653	-653
Zugänge	1'431'765	319'910	1'751'675
Abgänge	-	-	-
Amortisationen	-144'000	-218'516	-362'516
Nettobuchwert am Ende der Periode	1'287'765	647'548	1'935'313
<b>30. Juni 2002</b>			
Anschaffungswert	1'431'765	1'022'054	2'453'819
Kumulierte Amortisationen	-144'000	-374'506	-518'506
Nettobuchwert	1'287'765	647'548	1'935'313

<b>Juli–Juni 2000/2001</b>	<b>Goodwill</b>	<b>Software gekauft</b>	<b>Total</b>
Nettobuchwert am Anfang der Periode	-	325'271	325'271
Umrechnungsdifferenzen	-	-312	-312
Zugänge	-	379'077	379'077
Abgänge	-	-16'000	-16'000
Amortisationen	-	-141'229	-141'229
Nettobuchwert am Ende der Periode	-	546'807	546'807
<b>30. Juni 2001</b>			
Anschaffungswert	-	703'278	703'278
Kumulierte Amortisationen	-	-156'471	-156'471
Nettobuchwert	-	546'807	546'807

**12. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Alle Beträge in CHF	<b>30. Juni 2002</b>	30. Juni 2001
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	<b>133'226.94</b>	209'900.50
Vorauszahlungen von Kunden	<b>52'645.60</b>	477'441.60
Passive Rechnungsabgrenzung	<b>2'729'645.38</b>	2'518'886.63
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>2'915'517.92</b>	3'206'228.73

### 13. Steuern

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Laufende Steuern	-339'000.00	-193'933.60
Latente Steuern	255'000.00	-144'849.00
Total Steuern	-84'000.00	-338'782.60

Der Steueraufwand auf dem Gewinn vor Steuern unterscheidet sich vom theoretischen Betrag, der bei einer Verwendung des anwendbaren Steuersatzes entstünde, wie folgt:

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Gewinn vor Steuern	1'154'855.40	1'953'300.91
Steueraufwand	-205'564.26	-359'145.40
Anpassungen aus Vorjahren	121'564.26	0.00
Auswirkung von Steuersatzänderungen	0.00	20'362.80
Steueraufwand	-84'000.00	-338'782.60

Weitere Abstimmungsposten sind die Folgenden:

Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen nach der Liability-Methode erfasst, unter Anwendung eines effektiven Steuersatzes von 24.4% (VJ: 24.4%). Der maximale Steuersatz für Kantons- und Gemeindesteuern sowie auch für die direkte Bundessteuer beträgt im Kanton Zürich 25.1%.

Die Bewegungen auf dem Konto für latente Steuern sehen folgendermassen aus:

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Anfang der Periode	875'000.00	730'151.00
Erfolgsrechnung Gutschrift/Belastung	-255'000.00	144'849.00
Ende der Periode	620'000.00	875'000.00

Latente Steueransprüche und Steuerschuld werden verrechnet, sofern die Steuern mit derselben Steuerbehörde in Verbindung gebracht werden. Die nachfolgenden Beträge stehen in der konsolidierten Bilanz:

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Latente Steueransprüche	0.00	0.00
Latente Steuerschulden	620'000.00	875'000.00

Latente Steueransprüche auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang verbucht, als deren künftige Realisierung wahrscheinlich ist. Crealogix hat steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 787'813, welche gegen künftige steuerpflichtige Erträge verrechnet werden können, die wegen der bestehenden Unsicherheit jedoch nicht steuerwirksam in der Bilanz erfasst wurden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden, latente Steuerbelastung/-gutschrift in der Erfolgsrechnung werden den folgenden Positionen zugeschrieben:

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2001	Der Erfolgsrechnung belastet/gutgeschrieben	30. Juni 2002
<b>Latente Steuerschulden</b>			
Flüssige Mittel	0	0	0
Forderungen	107'476	-7'102	100'374
Angefangene Arbeiten/Vorräte	0	+43'655	43'655
Finanzielles Anlagevermögen	170'800	-30'500	140'300
Sachanlagen	414'403	-213'024	201'379
Immaterielles Anlagevermögen	107'321	+26'971	134'292
Langfristige Verbindlichkeiten	75'000	-75'000	0
Aktiven und Passiven verrechnet	0	0	0
<b>Netto latente Steuerschulden</b>	<b>875'000</b>	<b>-255'000</b>	<b>620'000</b>

#### 14. Aktienkapital

Seit dem 7. September 2000 sind 1'070'000 Namenaktien der Gesellschaft zu je CHF 10.– ausstehend, die alle vollständig einbezahlt sind.

Seit dem 5. September 2000 besteht ein genehmigtes Aktienkapital im Betrag von CHF 1.5 Mio. und ein bedingtes Aktienkapital im Hinblick auf einen Mitarbeiteroptionsplan in der Höhe von CHF 2.5 Mio.

#### Stammaktien

12 Monate bis zum 30. Juni 2002	Anzahl Aktien	Stammkapital	Eigene Aktien	Total
Anfang der Periode	1'070'000	10'700'000.00	-870'672.65	9'829'327.35
Kauf von eigenen Aktien	(-12'814)	0.00	-515'000.85	-515'000.85
Verkauf von eigenen Aktien	(5'479)	0.00	276'186.15	276'186.15
Für Optionsplan verwendete Aktien	0	0.00	0.00	0.00
Ende der Periode	1'070'000	10'700'000.00	-1'109'487.35	9'590'512.65

### Crealogix-Mitarbeiteroptionspläne I und II

Aktienoptionen können Mitarbeitenden sowie Verwaltungsräten in der Regel einmal pro Jahr gewährt werden. Die Optionen werden grundsätzlich immer am ersten Handelstag eines Quartals ausgegeben. Eine Option berechtigt zum Kauf einer Aktie der CREALOGIX Holding AG zum festgelegten Ausübungspreis.

Der Ausübungspreis für Optionen unter Optionsplan I entspricht dem Schlusskurs einer am SWX New Market gehandelten Namenaktie am Ausgabetag. Für Optionen unter Optionsplan II wird der Preis ausgehend vom Ausübungspreis für Optionen unter Optionsplan I um 20% erhöht.

Optionen unter Optionsplan I verfallen 5 Jahre nach dem Ausgabetag. Optionen unter Optionsplan II verfallen 10 Jahre und 6 Monate nach dem Ausgabetag.

Für alle Optionen besteht eine Ausübungsbeschränkung von einem Jahr, während dem die Optionen nicht ausgeübt werden können. Optionen unter Optionsplan I sind steuerbar per Ausgabetag. Optionen unter Optionsplan II sind steuerbar per Ausübungsdatum.

#### Mitarbeiter-Optionen

Zuteilung	Optionsplan I			Optionsplan II		
	Verfall per	ausstehend	Ausübungs- preis in CHF	Verfall per	ausstehend	Ausübungs- preis in CHF
07.09.00	07.09.05	1'652	200.00	07.03.11	20'460	240.00
03.01.01	03.01.06	324	86.00	04.07.11	1'556	103.00
02.04.01	03.04.06	-	62.50	03.10.11	2'056	75.00
02.07.01	03.07.06	3'072	64.00	03.01.12	33'912	76.80
01.10.01	02.10.06	-	40.00	02.04.12	808	48.00
02.01.02	02.01.07	84	47.00	02.07.12	2'000	56.40
Total		5'132	-		60'792	-

Es wurden keine Abgrenzungen in der Erfolgsrechnung im Zusammenhang mit den Mitarbeiteroptionsplänen vorgenommen.

### 15. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird errechnet, indem der den Aktionären zustehende Reingewinn durch die gewichtete Durchschnittszahl der während des Jahres ausstehenden Aktien geteilt wird.

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Den Aktionären zustehender Reingewinn	1'070'855.40	1'614'518.31
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien	1'057'454	936'793
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	1.01	1.72

Die Gesellschaft hat keine potenziell verwässerten Stammaktien.

### 16. Personalvorsorgepläne/Leistungen an Arbeitnehmer

Die in der Erfolgsrechnung verbuchten Beträge lauten wie folgt:

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Laufender Dienstzeitaufwand	537'000	518'000
Zinsaufwand	84'000	62'000
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-142'000	-113'000
Periodischer Personalvorsorgeaufwand	479'000	467'000
Arbeitnehmerbeiträge	-240'000	-234'000
Aufwand für Leistungsprimatspläne (Anmerkung 5)	239'000	234'000

Die in der Bilanz verbuchten Beträge lauten wie folgt:

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Barwert der Leistungen	-6'671'000	-2'114'000
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	5'939'000	2'834'000
Finanzieller Status	-732'000	720'000
Nicht erfasstes Vermögen aufgrund der Begrenzung der Aktiven	0	-20'000
Nicht verbuchte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1'307'000	0
Potenzial für zukünftige Beitragsreduktion und andere Massnahmen (IAS 19)	575'000	700'000

Die Bewegungen der in der Bilanz verbuchten aktiven Abgrenzung aus der Personalvorsorge sind wie folgt:

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Anfang der Periode	700'000	700'000
Gesamtaufwand	-240'000	-234'000
Beiträge der Firma	115'000	234'000
Ende der Periode	575'000	700'000

Die angewendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind wie folgt:

In Prozent	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
Diskontsatz	4%	4%
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5%	5%
Künftige Lohnerhöhung	2.5%	2.5%
Künftiger Rentenanstieg	1%	1%
Künftige Inflationsrate	1.5%–2%	1.5%–2%
Durchschnittliches Pensionierungsalter	62	62

### 17. Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

Abstimmung des Gewinns vor Steuern mit dem Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit:

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Gewinn vor Steuern	1'154'855.40	1'953'300.91
Anpassungen für:		
– Abschreibung (Anmerkung 10)	1'833'119.21	1'597'018.52
– Amortisation (Anmerkung 11)	362'516.37	141'229.14
– Finanzerfolg (Anmerkung 7)	-1'273'114.43	-1'265'286.36
– Zinsaufwand (Anmerkung 7)	213'251.83	27'154.63
– Personalvorsorge und andere Pensionsleistungen	125'000.00	0.00
Änderungen im Nettoumlaufvermögen:		
– Forderungen aus Lieferung und Leistung und andere Forderungen	-902'458.58	566'961.36
– Kurzfristige Verbindlichkeiten	-146'272.06	1'527'861.79
Übrige	0.00	1'841.01
Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	1'366'897.74	4'550'081.00

### 18. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die Gesellschaft wird durch Bruno Richle, Richard Dratva, Daniel Hildebrand und Peter Süssstrunk kontrolliert.

Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gehören folgende Personen an:

Verwaltungsrat	Geschäftsleitung
Bruno Richle	Bruno Richle (CEO)
Dr. Richard Dratva	Dr. Richard Dratva
Prof. Dr. Beat Schmid	Dr. Jürg Neck
Dr. Christoph Schmid	Dr. Louis-Paul Wicki

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften wurden durchgeführt:

Alle Beträge in CHF	Juli–Juni 2001/2002	Juli–Juni 2000/2001
a) Personalaufwand:		
<b>Gehaltsaufwand</b> Geschäftsleitung (4 Personen)	-967'015.00	-2'403'842.00
(Höchste Entschädigung)	(-318'144.00)	(-290'000.00)
b) Dienstleistungsaufwand:		
<b>Dienstleistungen erbracht durch</b>		
X8X Process Solutions AG, Zürich	0.00	-109'264.00
c) Übriger Betriebsaufwand:		
<b>IT-Konzeptberatung erbracht durch</b>		
X8X Process Solutions AG, Zürich	0.00	-196'885.00
d) Betriebsertrag:		
<b>Dienstleistungsertrag</b>		
X8X Process Solutions AG, Zürich	0.00	19'916.00

X8X Process Solutions AG, Zürich:

Gewisse Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder sind Aktionäre dieser Gesellschaft.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften wurden auf der Basis von marktüblichen Konditionen durchgeführt.



### 19. Erwerb einer Tochtergesellschaft

Am 31. Dezember 2001 erwarb die CREALOGIX Holding AG 100% des Aktienkapitals der Acadia Communications & Training AG, Stäfa, und fusionierte diese Gesellschaft per 31. Dezember 2001 mit der CREALOGIX AG, Bubikon. Die Acadia Communications & Training AG entwickelte und verkaufte E-Learning-Lösungen. Der vereinbarte Kaufpreis wird in verschiedenen Teilbeträgen über die nächsten zwei Jahre bezahlt. Der erste Teilbetrag von CHF 2'645'028 wurde am 20. Dezember 2001 in bar bezahlt. Der abdiskontierte Kaufpreis beträgt CHF 3'915'957. Die Restkaufpreisschuld per 30. Juni 2002 von CHF 694'390.30 ist unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Der Fair Value der Nettovermögenswerte per 31. Dezember 2001 nach IAS beträgt CHF 2'484'192. Der resultierende Goodwill von CHF 1'431'765 wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Mit dem Erwerb wurden folgende Aktiven und Verbindlichkeiten übernommen (in CHF 1'000):

Flüssige Mittel	2'558
Übrige Aktiven	426
Verbindlichkeiten	-500
Marktwert der Nettovermögenswerte	2'484
Goodwill	1'432
Abdiskontierter Kaufpreis	3'916

### 20. Finanzinstrumente

Crealogix weist kein bedeutendes Kreditklumpenrisiko auf. Die flüssigen Mittel werden bei angesehenen Finanzinstituten angelegt. Der Buchwert der nachfolgenden Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten entspricht in etwa auch ihrem Zeitwert: Flüssige Mittel, handelbare Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten.

## 21. Leasingverbindlichkeiten

Künftige Minimum-Leasing-Zahlungen unter unkündbaren Operating-Leasing-Verträgen sind folgende:

Alle Beträge in CHF	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Fällig innerhalb 1 Jahr	1'019'798	1'173'590
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	1'819'055	3'027'951
Total Leasingverbindlichkeiten	2'838'853	4'201'541

## 22. Segmentinformationen

Primäres Berichterstattungsformat –

Geschäftssegment

Sekundäres Berichterstattungsformat –

geografische Segmente

Die Gesellschaft entwickelt, vermarktet und unterstützt integrierte Internet- und Intranet-Applikationen in einem Geschäftssegment. Daher entsprechen die in dem vorliegenden Bericht offen gelegten Ergebnisse dem primären Berichterstattungsformat.

Seit Aufnahme der Aktivitäten im Ausland (Toronto Februar 2000, Frankfurt Januar 2001) haben keine weiteren wesentlichen Transaktionen stattgefunden, die offen gelegt werden müssten.

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Bilanz, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals, konsolidierte Geldflussrechnung und Anhang der konsolidierten Jahresrechnung) der CREALOGIX Holding AG, welche auf den Seiten 21 bis 40 des Geschäftsberichts dargestellt ist, für das am 30. Juni 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

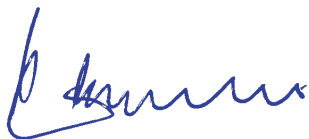
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



**R. Willborn**



**E. Eichenberger**

Zürich, 23. August 2002

# Finanzteil

CREALOGIX Holding AG

43

Erfolgsrechnung

44

Bilanz

45

Anhang der Jahresrechnung

46

Antrag des Verwaltungsrats

47

Bericht der Revisionsstelle

Hohe **Ziele**  
vor **Augen.**

	Juli-Juni 2001/2002		Juli-Juni 2000/2001	
	CHF	%	CHF	%
Übriger Ertrag Gruppe	46'464.80	100.0	10'464.40	100.0
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>46'464.80</b>	<b>100.0</b>	<b>10'464.40</b>	<b>100.0</b>
Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>DECKUNGSBEITRAG 1</b>	<b>46'464.80</b>	<b>100.0</b>	<b>10'464.40</b>	<b>100.0</b>
Personalaufwand	-89'197.70	-192.0	-91'061.20	-870.2
<b>DECKUNGSBEITRAG 2</b>	<b>-42'732.90</b>	<b>-92.0</b>	<b>-80'596.80</b>	<b>-770.2</b>
Werbeaufwand	-13'424.52	-28.9	-464'654.75	-4'440.3
Sachversicherungen, Abgaben	0.00	0.0	-220.00	-2.1
Beratungsaufwand	-104'147.33	-224.1	-2'855'979.60	-27'292.3
Diverser Betriebsaufwand Dritte	-37'000.00	-79.6	-37'000.00	-353.6
Übriger Betriebsaufwand Gruppe	0.00	0.0	-521'749.69	-4'985.9
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-154'571.85</b>	<b>-332.6</b>	<b>-3'879'604.04</b>	<b>-37'074.3</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN</b>	<b>-197'304.75</b>	<b>-424.6</b>	<b>-3'960'200.84</b>	<b>-37'844.5</b>
Finanzertrag	1'597'793.97	3'438.7	1'444'618.75	13'805.1
Finanzaufwand	-854'289.27	-1'838.6	-1'466'495.60	-14'014.1
<b>Finanzerfolg</b>	<b>743'504.70</b>	<b>1'600.1</b>	<b>-21'876.85</b>	<b>-209.1</b>
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>GEWINN/VERLUST VOR STEUERN</b>	<b>546'199.95</b>	<b>1'175.5</b>	<b>-3'982'077.69</b>	<b>-38'053.6</b>
Ertragssteuern	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>REINGEWINN/ -VERLUST</b>	<b>546'199.95</b>	<b>1'175.5</b>	<b>-3'982'077.69</b>	<b>-38'053.6</b>

*Wir bleiben am Ball.*



AKTIVEN	30. Juni 2002		30. Juni 2001	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel und Wertschriften	47'166'908.26	89.7	44'463'829.23	87.1
Übrige kurzfristige Forderungen	63'782.65	0.1	934'917.76	1.8
Forderungen gegenüber CREALOGIX AG	372'082.57	0.7	4'176'637.30	8.2
Forderungen gegenüber CREALOGIX Corp., CA	1.00	0.0	1.00	0.0
Forderungen gegenüber CREALOGIX AG, D	550'190.32	1.0	925'410.88	1.8
Eigene Aktien	497'689.50	0.9	464'640.00	0.9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>48'650'654.30</b>	<b>92.4</b>	<b>50'965'436.17</b>	<b>99.8</b>
Finanzielles Anlagevermögen	4'015'956.80	7.6	100'000.00	0.2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4'015'956.80</b>	<b>7.6</b>	<b>100'000.00</b>	<b>0.2</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>52'666'611.10</b>	<b>100.0</b>	<b>51'065'436.17</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	314'159.20	0.6	0.00	0.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	836'116.98	1.6	95'301.20	0.2
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'150'276.18</b>	<b>2.2</b>	<b>95'301.20</b>	<b>0.2</b>
Aktienkapital	10'700'000.00	20.3	10'700'000.00	21.0
Agio	42'590'512.65	80.9	43'235'360.00	84.7
Allgemeine Reserven	75'000.00	0.1	75'000.00	0.1
Reserve für eigene Aktien	1'109'487.35	2.1	464'640.00	0.9
Bilanzverlust	-2'958'665.08	-5.6	-3'504'865.03	-6.9
<b>Eigenkapital</b>	<b>51'516'334.92</b>	<b>97.8</b>	<b>50'970'134.97</b>	<b>99.8</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>52'666'611.10</b>	<b>100.0</b>	<b>51'065'436.17</b>	<b>100.0</b>

### Beteiligungen

Gesellschaft	Zweck	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote
CREALOGIX AG Bubikon, Schweiz	Beratungs- und Dienstleistungen in Informatik- und Datenkommunikation	CHF 100'000	100%
CREALOGIX Corp. Toronto, Kanada	Beratungs- und Dienstleistungen in Informatik- und Datenkommunikation	CAD 100'000	100%
CREALOGIX AG Frankfurt, Deutschland	Beratungs- und Dienstleistungen in Informatik- und Datenkommunikation	EUR 100'000	100%

Eigene Aktien	Anzahl	Durchschnittskurs	Wert
		CHF	CHF
Per 1. Juli 2001	7'260	64.00	464'640.00
Käufe 2001/2002	12'814	40.19	515'000.85
Verkäufe 2001/2002	-5'479	50.41	-276'186.15
Unrealisierter Kursverlust			-205'765.20
Per 30. Juni 2002	14'595	34.10	497'689.50

Die Reserve für eigene Aktien beträgt per 30. Juni 2002 CHF 1'109'487.35, was dem Anschaffungswert der Aktien entspricht.

### Aktienkapital

Seit dem 7. September 2000 sind 1'070'000 Namenaktien der Gesellschaft zu je CHF 10.– ausstehend, die alle vollständig einbezahlt sind.

Seit dem 5. September 2000 besteht ein genehmigtes Aktienkapital im Betrag von CHF 1.5 Mio. und ein bedingtes Aktienkapital im Hinblick auf einen Mitarbeiteroptionsplan in der Höhe von CHF 2.5 Mio.

### Bedeutende Aktionäre

Per 30. Juni 2002 verfügten folgende Aktionäre über einen Stimmanteil von mehr als 5 Prozent:

Aktionäre	Stimmanteil	Anzahl Aktien
Bruno Richle	22.32%	238'850
Dr. Richard Dratva	22.30%	238'567
Daniel Hildebrand	15.55%	166'346
Peter Süssstrunk	7.36%	78'760

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns/-verlusts

	Juli-Juni 2001/2002 CHF	Juli-Juni 2000/2001 CHF
Vortrag vom Vorjahr	-3'504'865.03	477'212.66
Jahresgewinn/-verlust	546'199.95	-3'982'077.69
<b>Total Bilanzverlust</b>	<b>-2'958'665.08</b>	<b>-3'504'865.03</b>
Zuweisung an die allgemeine Reserve	0.00	0.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-2'958'665.08</b>	<b>-3'504'865.03</b>



## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CREALOGIX Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der CREALOGIX Holding AG, welche auf den Seiten 43 bis 46 des Geschäftsberichts dargestellt ist, für das am 30. Juni 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

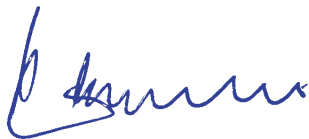
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



**R. Willborn**



**E. Eichenberger**

Zürich, 23. August 2002



---

. Technik,  
**Timing**, Talent.

Besuchen Sie uns im Web oder unter folgenden Adressen:

**CREALOGIX Holding AG**

Thurgauerstrasse 39  
CH-8050 Zürich  
Tel.: +41-1-302 19 25  
Fax: +41-1-302 19 26  
Mail: [holding@crealogix.com](mailto:holding@crealogix.com)  
[www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)

**IR-Verantwortliche**

Bruno Richle, CEO  
[bruno.richle@crealogix.com](mailto:bruno.richle@crealogix.com)

Jürg Neck, CFO  
[juerg.neck@crealogix.com](mailto:juerg.neck@crealogix.com)

**Schweiz****CREALOGIX AG**

Rosengartenstrasse 6  
CH-8608 Bubikon  
Tel.: +41-55-253 21 21  
Fax: +41-55-253 21 20  
Mail: [bubikon@crealogix.com](mailto:bubikon@crealogix.com)  
[www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)

**CREALOGIX**

Thurgauerstrasse 39  
CH-8050 Zürich  
Tel.: +41-1-307 38 38  
Fax: +41-1-302 19 29  
Mail: [zuerich@crealogix.com](mailto:zuerich@crealogix.com)  
[www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)

**CREALOGIX**

Lautengartenstrasse 6  
CH-4052 Basel  
Tel.: +41-61-205 77 77  
Fax: +41-61-283 02 71  
Mail: [basel@crealogix.com](mailto:basel@crealogix.com)  
[www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)

**Deutschland****CREALOGIX AG**

Mainzer Landstrasse 27–31  
D-60329 Frankfurt  
Tel.: +49-69-274 015 207  
Fax: +49-69-274 015 111  
Mail: [frankfurt@crealogix.com](mailto:frankfurt@crealogix.com)  
[www.crealogix.com](http://www.crealogix.com)

*Unsere Richtung stimmt.*



